



Landkreis
Gießen



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

**Schulentwicklungsplan
der
Beruflichen Schule
des
Landkreises Gießen
2014
Entwurf**



Vorwort der Schuldezernentin

Nach meinem Amtsantritt als Schuldezernentin im Juni 2011 war mir die Fortführung der Schulentwicklungsplanung ein besonderes Anliegen. Nachdem wir im Jahr 2012 die personellen und sächlichen Voraussetzungen in der Verwaltung für die Erarbeitung des Planes geschaffen haben, konnte der Schulentwicklungsplan für die Allgemeinbildenden Schulen erarbeitet und im Sommer 2013 den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Am 1. Juli 2013 wurde er vom Kreistag verabschiedet.

Als nächster Schritt wurde nun die Planung für die Berufliche Schule des Landkreises aufgenommen. Hier gab es in der Vergangenheit einen noch längeren Stillstand als bei den Allgemeinbildenden Schulen, denn die letzte Fortschreibung datiert von 1995. Sie umfasste seinerzeit nur drei Seiten, die knapp die Berufsfelder, die Schülerzahlen und die vorhandenen Räume auflisteten. Nicht einmal die einzelnen Berufe waren aufgezeichnet.

Der jetzt vorliegende Schulentwicklungsplan für die berufliche Schule des Landkreises Gießen, die Willy-Brandt-Schule, ist dagegen umfassend gestaltet, macht detailliert Angaben zu Berufsfeldern und Berufen und stellt die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen dar. Deutlich wird dabei, wie sich wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen in den Zahlen widerspiegeln.

Die Kreisberufsschule hat seit vielen Jahren ihren Sitz in der Universitätsstadt Gießen. Die Stadt Gießen wiederum ist selbst Träger von vier Schulen mit berufsbezogenen Bildungsangeboten. Damit nicht auf engem Raum Doppelstrukturen vorgehalten werden, ist eine enge Abstimmung mit der Stadt Gießen nötig und erfolgt. Beide Schulträger können so ein eigenes, nicht konkurrierendes Profil im Hinblick auf die berufsbezogenen Angebote entwickeln.

Kein Schulträger kann heute ein umfassendes Schulprogramm für alle Ausbildungsberufe vorhalten. Aufgrund der zurückgehenden Zahlen in vielen Handwerksberufen ist die Bildung von Regionalklassen für mehrere Schulträger und sogar die Bildung von Landesklassen für einige Berufe erforderlich. Dies haben wir in Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern, aber auch der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer berücksichtigt.

Der Plan zeigt deutlich: Während in ländlich strukturierten Schulbezirken wie zum Beispiel dem Vogelsbergkreis nicht mehr alle Berufsschulangebote aufrechterhalten werden können und die Auszubildenden zum Teil weite Wege zu den Schulstandorten auf sich nehmen müssen, ist dies im Landkreis Gießen (noch) nicht der Fall. In der Regel können alle Berufe wohnortnah schulisch angeboten werden. Insofern zeigt dieser Schulentwicklungsplan Gießen als starken Schulstandort. Dies ist sicher auch nicht zuletzt dem engagierten Wirken des Kollegiums der Willy-Brandt-Schule zu danken, das stets bemüht ist, die aktuellen Entwicklungen und beruflichen Erfordernisse im Schulprofil umzusetzen.

Mit der jetzt vorgelegten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Berufliche Schule des Landkreises Gießen haben wir eine verlässliche Basis für unser Verwaltungshandeln und die politischen Entscheidungsträger geschaffen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die an der Erarbeitung des Planes mitgewirkt haben. Besonders erwähnen möchte ich dabei Frau Sandrine Piljanovic (Fachdienst Schule), Herrn Matthias Spangenberg (Fachdienst Schule) und Herrn Gerhard Greilich (Dezernat III), die das vorliegende Werk erarbeitet und redigiert haben, sowie Herrn Georg Wittich (Schulleiter der Willy-Brandt Schule).

Ich wünsche allen Nutzern eine anregende Lektüre und neue Impulse für die schulpolitische Diskussion.

A handwritten signature in black ink, reading "Dr. Schmahl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Christiane Schmahl

Schuldezernentin